

# Kapitel

**Initiator\*innen:** Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

**Titel:** Geflüchtete willkommen heißen

## Text

1 Kiel hat wie bereits im Jahr 2015 auch im Jahr 2022 große Aufnahmebereitschaft  
2 gezeigt und viele vor Krieg und Vertreibung fliehende Menschen willkommen  
3 geheißen. Hier wurde Herausragendes von Verwaltung und Stadtgesellschaft  
4 geleistet. Kiel ist Teil des Bündnisses sicherer Hafen. Das heißt, wir setzen  
5 uns dafür ein, Flüchtende aufzunehmen - über die bestehende Verteilungsquote  
6 (Königsberger Schlüssel) hinaus. Wir werden uns auch weiterhin auf Landes- und  
7 Bundesebene dafür einsetzen, dass Kommunen, die Aufnahmebereitschaft zeigen,  
8 freiwillig mehr Geflüchtete aufnehmen dürfen.

9 Wir setzen uns für eine dezentrale Unterbringung von Geflüchteten ein. Das Ziel  
10 ist eine Überleitung in dezentrale Unterkünfte spätestens nach vier Monaten. Der  
11 Krieg in der Ukraine zeigt, dass dennoch immer wieder Gemeinschafts- und  
12 Notunterkünfte benötigt werden, in denen die Menschen aufgrund der angespannten  
13 Lage im Wohnungsmarkt auch nicht nur eine kurze Zeit verbleiben. Wir wollen,  
14 dass alle kommunalen Gemeinschaftsunterkünfte guten Unterbringungsstandards  
15 entsprechen. Das heißt für uns: Privatsphäre, Gemeinschaftsräume, eine sichere  
16 und ansprechende Umgebung sowie eine qualitative Betreuung. Wir verpflichten  
17 uns, für alle Unterkünfte ein Gewaltschutzkonzept vorzulegen und stetig zu  
18 überprüfen und dabei insbesondere die Vorgaben der Istanbul-Konvention zu  
19 berücksichtigen. So mussten kurzfristig weitere Kapazitäten für die  
20 Unterbringung geschaffen werden. Die Belastung in Sammelunterkünften zu leben,  
21 treibt einige Menschen dazu, dubiose Angebote von Vermieter\*innen anzunehmen, so  
22 dass es zu Ausbeutungssituationen kommt.

23 Die Betreuungs- und Versorgungsinfrastruktur für Geflüchtete wollen wir  
24 sicherstellen. Wichtig sind vor allem die Sprachkurse. Hier wollen wir

25 ausreichend Angebote für Sprachkurse mit einer niedrighschwelligen  
26 Kinderbetreuung schaffen. Gemeinsam mit den Sprachkursanbieter\*innen wollen wir  
27 überlegen, wie wir ausreichend Lehrpersonal sicherstellen und wo wir in  
28 geeigneten Fällen digitale Angebote fördern können, um noch mehr Menschen zu  
29 erreichen.

30 Die Träger AWO, Diakonie, Caritas und Christlicher Verein leisten unverzichtbare  
31 Arbeit. Wichtig sind hierbei passgenaue Angebote für die psychologische  
32 Betreuung, Bildung, Spracherwerb, queere Geflüchtete, Kinder und Jugendliche und  
33 Angebote, die die Integration erleichtern. Wir haben in der vergangenen  
34 Legislatur die Finanzierung für die Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für  
35 Migrantinnen und Migranten e. V. (ZBBS) sichergestellt und erhöht. Eine  
36 gelungene Aufnahme durch die Gesellschaft lohnt sich auf lange Sicht immer für  
37 beide Seiten, das Individuum und die Gesellschaft.

38 Die Gesundheitsversorgung auch von Menschen ohne gültige Ausweispapiere muss  
39 sichergestellt sein.